



Fließgewässer erforschen -
gemeinsam Wissen schaffen

Vorstellung des Fließgewässermonitorings FLOW: Fließgewässer erforschen - gemeinsam Wissen schaffen am 18.01.2020

Zeit: 12:00 Uhr

Ort: Vereinsheim

Ziel des Projekts FLOW ist es, gemeinsam mit Freiwilligen (SchülerInnen ab Klasse 9, Mitglieder von Umwelt- und Anglerverbänden) den ökologischen Zustand und die Pestizidbelastung von Fließgewässern zu untersuchen. Begleitet durch das FLOW-Projektteam und die sächsischen Umweltmobile nehmen Sie Bäche und kleine Flüsse in Ihrer Nähe genauer unter die Lupe (vgl. Projektwebsite: www.idiv.de/flow)

Worum geht es in diesem Projekt?

Belastbare Daten zum ökologischen Zustand von kleinen Flüssen und Bächen sind in Deutschland nur lückenhaft vorhanden. Ziel Fließgewässer-Monitorings FLOW ist es, dies gemeinsam mit Freiwilligengruppen zu ändern. Mit Ihnen zusammen wollen wir folgende Parameter an den Probestellen untersuchen:

- Gewässerstrukturgüte (u.a. Gewässerverlauf, Gewässersohle, Strömungsbild, Ufervegetation, umgebende Landnutzung)
- Zusammensetzung der Lebensgemeinschaft wirbelloser Kleintiere und Insekten (Makrozoobenthos) zur Ermittlung der Pestizidbelastung des Gewässers über einen Bioindikator
- Punktuelle Messung der Nährstoffbelastung (u.a. Nitrat, Phosphat)

Wie können Bürger mitforschen?

Das FLOW-Monitoring richtet sich an alle, die sich für Fließgewässer und die ökologische Datenerhebung im Gelände interessieren. Wir bieten ein Aktionsheft mit den nötigen Hintergrundinformationen sowie vorbereitende Trainings für alle Projektgruppen an (Dauer 3 Stunden), in denen alle Methoden erklärt und geübt werden. Die Gewässeruntersuchungen werden in 2020 alle vom FLOW-Team begleitet (Dauer ca. 3 Stunden). Dabei bewerten die Freiwilligen die Gewässerstruktur, führen chemische Messungen durch und bestimmen aquatische Invertebraten mit Hilfe digitaler Bestimmungsschlüssel. Alle nötigen Materialien werden durch das Umweltmobil der Sächsischen Umweltstiftung an den Probestellen zur Verfügung gestellt.

Am 18.01. stellen wir unsere Gewässeruntersuchungsmethoden vor. Wir erläutern die Ziele des Monitorings und zeigen, was mit den Messergebnissen passiert. Außerdem haben Sie die Gelegenheit, mit Binokularen das Identifizieren von Makroinvertebraten zu erproben (Vertiefung am 18.04.2020 beim Vorbereitungstraining).